

## Nachhaltigkeitskultur im Beruf

### ✓ Aufgabe 1

Sicherlich habt ihr euch schon einmal Gedanken darüber gemacht, in welchen Berufen ihr später arbeiten möchtet. Aber habt ihr euch auch schon damit beschäftigt, was euch darüber hinaus für euren Arbeitsalltag wichtig ist?

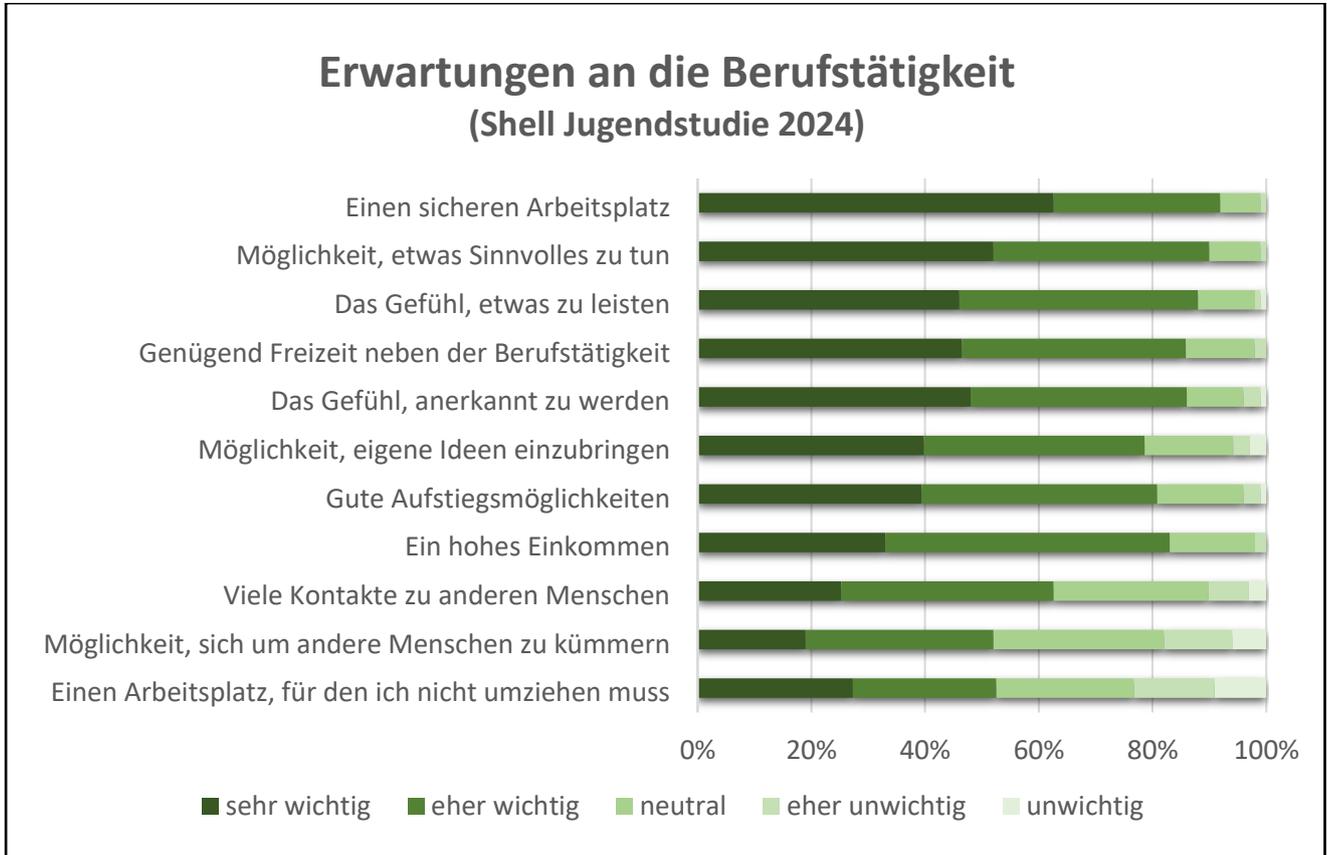
- ❖ **Kreuze an:** Was müsste dir eine berufliche Tätigkeit bieten, damit du zufrieden sein kannst?

Verschiedene Themen						Das ist mir besonders wichtig:
	sehr wichtig				unwichtig	
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Gefühl, etwas zu leisten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einen sicheren Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Genügend Freizeit neben der Berufstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Viele Kontakte zu anderen Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Möglichkeit, sich um andere Menschen zu kümmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ein hohes Einkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einen Arbeitsplatz, für den ich nicht umziehen muss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Möglichkeit, etwas Sinnvolles zu tun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Gefühl, anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- ❖ Ein Arbeitsplatz kann nicht immer alles bieten. **Wähle** zwei Punkte **aus**, die dir persönlich besonders wichtig sind. **Markiere** sie mit einem Kreuz in der Tabelle.
- ❖ **Wertet** die Tabelle **aus**. Erstellt dazu zum Beispiel eine Strichliste. **Vergleicht** und **diskutiert** eure Ergebnisse.



Die Fragen stammen aus der Shell Jugendstudie 2024. Für die Studie wird regelmäßig eine große Anzahl Jugendlicher dazu befragt, was ihnen im Leben wichtig ist. Hier seht ihr die Ergebnisse der deutschlandweiten Umfrage:



❖ **Vergleicht** die Ergebnisse aus der deutschlandweiten Umfrage mit euren Ergebnissen. Wo stimmen sie überein, wo weichen sie voneinander ab?



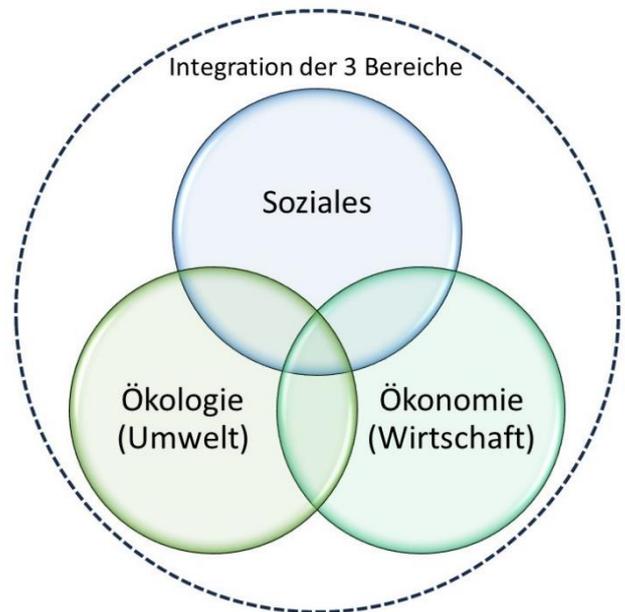
❖ **Formuliere** in eigenen Worten oder **fertige eine Skizze** an.

<p style="text-align: center;"><b>So möchte ich arbeiten ...</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>So möchte ich nicht arbeiten ...</b></p>
--	--

## Aufgabe 2

Unter der heutigen Wirtschaftsweise leidet häufig die Umwelt. Beispiele sind die Abholzung von Wäldern, die Düngung der Äcker mit schädlichen Pflanzenschutzmitteln und der hohe CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Fabriken. Der Ansatz der „**Green Economy**“ (grünes Wirtschaften) soll sicherstellen, dass auch künftige Generationen eine Lebensgrundlage haben. Ziel ist es, **Umweltschutz** und **wirtschaftliche Entwicklung** zu verbinden. Hierdurch soll langfristig **soziale Sicherheit** geschaffen werden. Auch wenn die Kosten für Produkte und Dienstleistungen dadurch zunächst einmal steigen, lohnt sich Umweltschutz auch wirtschaftlich. Bei einem „weiter so“ würden durch den Klimawandel und den Verlust der biologischen Vielfalt noch viel höhere Kosten entstehen, zum Beispiel durch Ernteausfälle oder großflächige Überschwemmungen und Stürme.

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/wirtschaft-umwelt>



Die drei genannten Bereiche der Nachhaltigkeit sollen in der "Green economy" möglichst miteinander verbunden werden.

Quelle: Eigene Darstellung



Hinweis: Du bist dir nicht ganz sicher, was man unter **Nachhaltigkeit** versteht? Das Video unter dem angegebenen QR-Code verschafft dir einen knappen Überblick.  
Quelle: THESIMPLECLUB Erklärvideo



Für Unternehmen ist es nicht immer leicht, die drei Bereiche „Wirtschaft“, „Ökologie“ und „Soziales“ miteinander zu verbinden. Entwickelt Ideen, was das Unternehmen und was die Arbeitnehmer:innen tun können, um die einzelnen Bereiche zu fördern.



- ❖ **Finde** dich mit einem Partner/ einer Partnerin **zusammen**.
- ❖ **Bestimmt** eine Person, die aus der Perspektive des Unternehmens und eine Person, die aus der Perspektive eines Arbeitnehmers/ einer Arbeitnehmerin Ideen entwickelt. Sammelt eure Ergebnisse in der Tabelle.
- ❖ **Diskutiert** eure Ergebnisse und ergänzt beide Tabellen.

*Hinweis: In den Differenzierungsmaterialien findest du Anregungen zum Ausfüllen der Tabelle.*

Das kann das Unternehmen beitragen:		
<b>Ökologie</b> Was sollte ein Unternehmen zum Schutz der Umwelt tun?	<b>Soziales</b> Was sollte ein Unternehmen zum Wohle der Beschäftigten/ Kund:innen/ Anwohner:innen... beitragen?	<b>Wirtschaft</b> Was sollte ein Unternehmen zur langfristigen Sicherung des Betriebs tun?

Das kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin beitragen:		
<b>Ökologie</b> Was kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin zum Schutz der Umwelt beitragen?	<b>Soziales</b> Was kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin für ein soziales Miteinander tun?	<b>Wirtschaft</b> Was kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens beitragen?



## Vertiefung

Du hast in der Tabelle festgehalten, was das Unternehmen und die Arbeitnehmer:innen zur Nachhaltigkeit beitragen können.

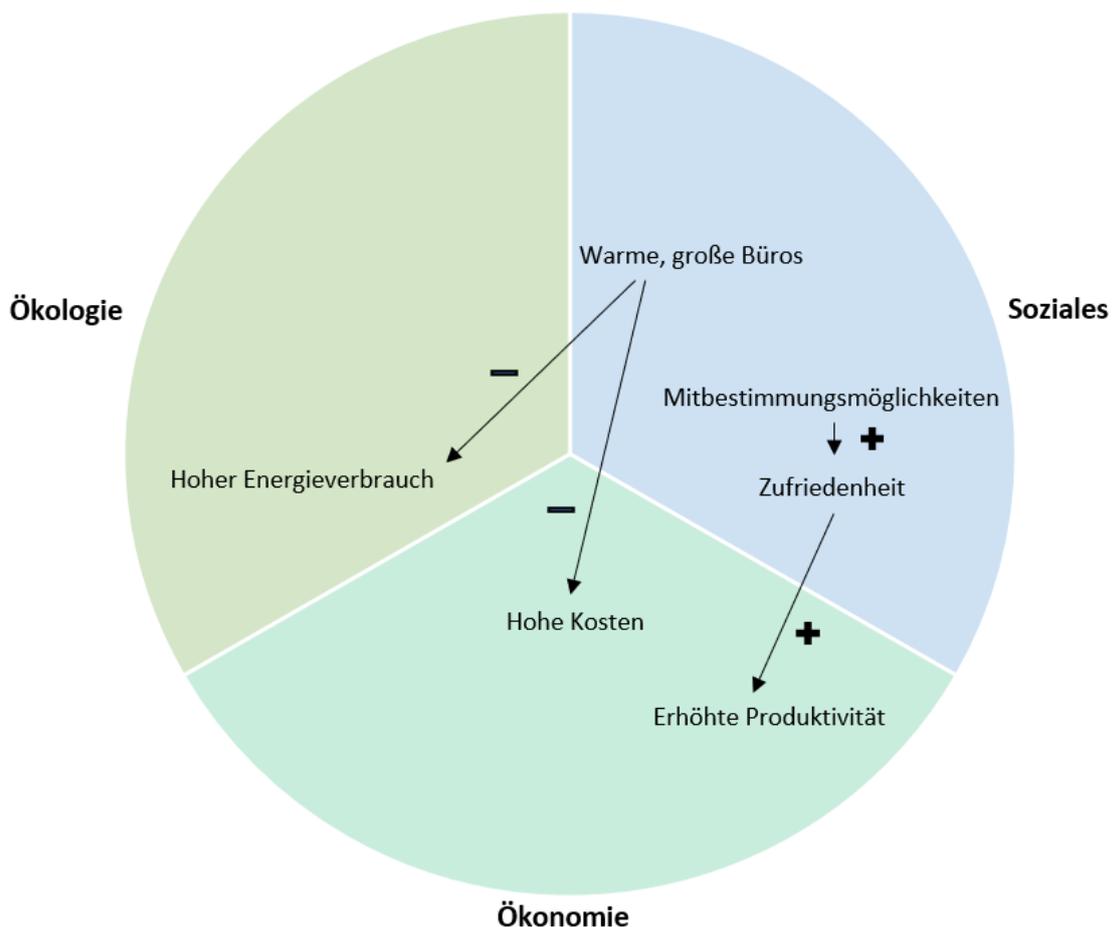
Einige der in den Bereichen „Ökologie (Umwelt)“, „Soziales“ und „Ökonomie (Wirtschaft)“ genannten Aspekte beeinflussen sich gegenseitig positiv, andere negativ.

**Benenne** Zusammenhänge zwischen den Aspekten und **stelle** die Auswirkungen mit Pfeilen dar. Orientiere dich bei der Darstellung an den Beispielen.



*Tip: Fertige die Zeichnung auf einem Poster oder einem Tablet an, um sie während des Besuchs des Unternehmensvertreters/ der Unternehmensvertreterin präsentieren zu können.*

### Positive und negative Zusammenhänge zwischen den Nachhaltigkeitsbereichen



## Nachhaltigkeitskultur im Partnerunternehmen

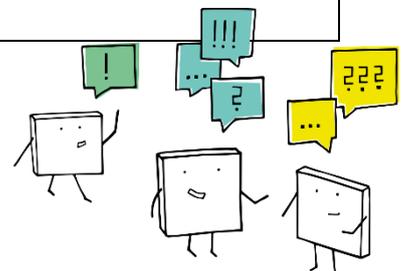
Name des Unternehmens	
Zu untersuchender Standort	

### Aufgabe 1

**Formuliere** auf Grundlage der Überlegungen aus dem 1. Teil der Stunde **Fragen** zum Thema Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen, die du dem Unternehmensvertreter/ der Unternehmensvertreterin stellen möchtest (mind. 3 Fragen).

*Hinweis: Achte darauf, dass es sich dabei nicht um Fragen mit Ja-Nein-Antworten handelt.*

Fragen zum Thema „Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen“	Antworten Expert:in



## Aufgabe 2

Du erhältst Informationen zu deinem Partnerunternehmen. **Stelle dar**, wie die Nachhaltigkeitskultur in den Bereichen „Ökologie“, „Soziales“ und „Wirtschaft“ aktuell gelebt wird und welche Projekte geplant sind. **Bewerte**, was du gut und was du nicht so gut findest. **Ergänze** noch offene **Fragen** in der Tabelle auf S. 6.

### Ökologie

(z. B. Maßnahmen zum Umweltschutz, Verbrauch von Strom und Wasser, ...)

### Soziales

(z. B. Benefits für Mitarbeitende, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ...)

### Wirtschaft

(z. B. Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie, Sicherung der Arbeitsplätze, ...)



Fragerrunde: **Stellt** dem Unternehmensvertreter/ der Unternehmensvertreterin eure noch offenen **Fragen** und **notiert** euch die **Antworten**.

### Aufgabe 3

- ❖ **Präsentiert** dem/der Unternehmensvertreter:in eure Ideen dazu, wie das Unternehmen und die Arbeitnehmer:innen etwas zur Nachhaltigkeit beitragen können.
- ❖ **Diskutiert** die Umsetzbarkeit eure Ideen und mögliche Herausforderungen.
- ❖ Stelle dir vor, du arbeitest in deinem Partnerunternehmen. Finde einen Bereich, in dem du dich gerne mit konkreten Ideen zur Förderung der Nachhaltigkeit einbringen würdest. **Fertige** eine Skizze **an** oder **notiere** deinen Plan in Stichpunkten.



- ❖ **Bewerte** abschließend kurz, wie dir der Unterrichtsbesuch / Kooperationsunterricht gefallen hat. Deine Einschätzung hilft uns bei der Weiterentwicklung des Lernmoduls!

<https://www.socisurvey.de/zukunftsdialog/>



**Schön, dass ihr mitgemacht habt!**

Falls ihr noch Zeit und Lust habt, findet ihr auf den nächsten Seiten noch Zusatzmaterialien für die Zusammenarbeit mit eurem Unternehmen.

## Arbeit von gestern

30.08.2043

### *Gespräch zwischen Melike und Jonas, während sie die Lagerräume des ehemaligen UP-Konzerns ausräumen*



**Melike:** Ich glaube, der ganze Papierkram kann einfach weg.

**Jonas:** Wahrscheinlich ja, aber lass uns davor mal einen Blick da rein werfen, könnte spannend sein. Schau mal hier: „Daher kommen wir zu der Einschätzung, dass Frau Krüger in ihrer Rolle als Vertriebsingenieurin die festgelegten Umsatzziele nachhaltig nicht erreichen wird. Der flexible Lohnanteil von 30% fällt somit weg.“

**Melike:** Arme Frau Krüger, damals ging es nur um Konsum und Gewinne. Und dann diese strikten Hierarchien! Ich habe hier auch was: Luftbildaufnahmen vom alten Firmengelände. Da ist nur Beton und gar kein Grün.

**Jonas:** Und hier ist eine Skizze des Standardbüros. Die Büros waren alle gleich und es gab aufgrund strenger Richtlinien keine Sofas oder gemütlichen Ecken, noch nicht einmal Stehschreibtische. Die Mitarbeitenden konnten scheinbar bei der Einrichtung ihrer Räume nicht mitreden, das war nur den Chef:innen vorbehalten.

**Melike:** Und hier ist ein alter Arbeitsvertrag von Herrn Bakis. Sieh mal an, ...

**Verfasst** in eurer Gruppe einen Dialog im Jahr 2043. Orientiert euch dabei an dem Beispiel. **Schildert** eine Situation, in der ihr unsere heutige Arbeitswelt mit der im Jahr 2043 vergleichen könnt und überlegt, was sich im Sinne einer „Green Economy“ alles verändert haben könnte.



*Hinweis: Alternativ könnt ihr auch den Dialog zwischen Melike und Jonas fortführen.*



## Gemeinsames Projekt mit dem Partnerunternehmen

### Tipp für eure Klasse:

Entwickelt gemeinsam mit eurem Partnerunternehmen ein Projekt, um euer Wissen rund um die Nachhaltigkeitskultur in der Berufswelt in der Praxis zu vertiefen.

Ihr könnt z. B.

- Interviews mit den Auszubildenden zu ihren Wünschen und Ideen in Bezug auf die Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen führen,
- eine Umfrage im Unternehmen durchführen, was den Mitarbeitenden wichtig ist,
- eine eurer Ideen zur Förderung der Nachhaltigkeit des Unternehmens umsetzen,
- etc...



Notiert die Rahmenbedingungen eures Projekts im Folgenden stichpunktartig.

Projektname		
Projektziel		
Projektzeitraum		
Wer macht was?	Unternehmen:	Schülerinnen & Schüler:

## Unternehmensportrait

Das Partnerunternehmen stellt sich vor. Trage die für dich wichtigen Informationen in das Unternehmensportrait ein.

Name des Unternehmens		
Anschrift		
Branche (z. B. Dienstleistung, Handel, Handwerk, Industrie, Verwaltung...)		
Gründungsjahr		
Wichtige Ereignisse		
Standorte weiterer Niederlassungen (regional bis international)	Hauptunternehmen:	Zweigstelle:
	Zweigstelle:	Zweigstelle:
Produkte / Dienstleistungen		
Produktionsmenge / Umsatz		
Absatzmarkt / Kunden		
(Kern-)Arbeitszeiten		
Anzahl Beschäftigter	Abteilung/Bereich:	Abteilung/Bereich:
	Abteilung/Bereich:	Abteilung/Bereich:
	Auszubildende:	Praktikant:innen:
Ausbildungsmöglichkeiten		
Voraussetzungen (schulisch, sozial, handwerklich, körperlich...) für Anstellung		